

von Eisen, 44 Fuß lang, für den Friedhof, ein Corpus Christi, 33 Fuß lang, für am Kreuzweg bei der Kirche (Eisen), eine Fahne, etc.

Die Gemeinde vergrößert sich mit jedem Jahr ganz bedeutend und alle Farmer sind hier gut situiert. Man spricht davon, die Kirche im nächsten Jahre noch 60 Fuß länger zu bauen, da dieselbe sich besonders bei festlichen Gelegenheiten als zu klein erwiesen hat. Die Gottesdienste sind wie folgt: An Sonn- und Feiertagen 8½ Uhr Singmesse, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, nachmittags 3 Uhr Rosenkranz-Andacht mit fast. Segen. An Wochentagen jeden Morgen um 7½ Uhr heilige Messe. Zwischen der ersten heil. Messe und dem Hochamt ist jeden Sonntag Religionsunterricht durch den hochw. Herrn Pfarrer.

Eine ergebene Bitte an die hochw. Geistlichkeit.

Wie schon häufig durch die Zeitungen bekannt gegeben wurde, bin ich auch Vertreter der „Winnipeg Church Goods Co.“

Ich erlaube mir nun den hochw. Klerus zu bitten, mir Ihre Bestellungen gütigst zu reservieren. Wo ich es nur immer möglich machen kann, da werde ich so frei sein, die hochw. Herren persönlich zu besuchen. Wenn aber die Herren vorher Bedürfnisse in Kirchenfachen haben, dann möchte ich bitten, mir gefälligst die Aufträge brieflich zu übermitteln. Nicht aus eigenen perfünlichen Vorteilen bin ich so frei, vorstehende Bitte auszusprechen, sondern im Interesse der kath. Sache und des Volksvereins. Ich bekomme von der Church Goods Co. für diese Aufträge eine kleine Vergütung, die ich als Reisepesen für die kath. Sache, der Organisationsarbeiten für den Volksverein etc. verwenden muß. Wenn die hochw. Herren Ihre Bestellungen durch mich machen, sind dieselben um keinen Cent teurer und können die Herren Ihren Bedarf nach dem Katalog anschauen.

Da gerade jetzt überall größere Bestellungen gemacht werden, möchte ich meine ergebene Bitte einer güt. Berücksichtigung empfehlen.

E. Wehrens.
Holtzast, Sask.

Humoristisches.

Das Liebespaar

ging spazieren. „So viele Männer heiraten um Geld“, sagte sie, „aber Du nicht, nicht wahr?“ — „Nein, Liebchen, nicht um eine Million würde ich Dich heiraten“, sagte er feurig. — Und er wunderte sich immer noch, warum sie ihn plötzlich stehen ließ und nichts mehr von ihm wissen wollte.

Doch etwas.

Frau Doktor: „Ich gratuliere, liebe Freundin, — Ihr Mann hat ja wieder den ersten Preis für sein sehr gelehrtes Werk erhalten!“ — Frau Professor: „Unter uns gesagt, liebe Frau Doktor, es ist ein wahres Glück, daß mein Mann wenigstens noch etwas von der Wissenschaft versteht, — in der Wirtschaft zu Hause kann ich ihn rein zu nichts gebrauchen.“

Wußte es besser.

Ein Gutsbesitzer fand auf einem Acker ein Skelett, welches er für den Kopf eines Stieres hielt. Weil er nun vermutete, es läge ein Verbrechen vor, schickte er das Skelett, in einer Schutzschachtel verpackt, an den benachbarten Bezirksarzt mit der Aufschrift: „Stierskopf!“ Nach einigen Tagen erhielt er die Schutzschachtel zurück mit der neuen Aufschrift: „Schafkopf!“

Die beste Sommerfrische.

„Gnädige Frau, ich habe dieses Jahr meine Ferien herrlich zugebracht! Maßigkeiten zu jeder beliebigen Zeit, kalte und warme Bäder, ausgezeichnete Weine, keine Teintegelber für Kellner, für Portier, für...“ — „Gnädige Frau, Herr Doktor! Wo waren Sie also vergangenen Sommer?“ — „Bleib daheim!“

Ein Charakterbild.

„Neusch, was haste vor tannte Eiebeln an! Deine Behen nehm' doll 'n Sonnenbad?“ — „Stille, Lustab, id kann doch nich davor, denn meine Schinerbogen loo' durchbohrenden Licht ha'm!“

Unmöglich.

„Tunge Frau (zum Metzger, welcher die von ihr bestellte Leber überbringt): „Ach, welch wunderbare Leber! Da bringen Sie mir doch gleich noch eine, aber von demselben Kalb!“

Das Deutschlands Rahmgeleit.

Die ersten Friedensbedingungen Frankreichs in Versailles nach Sedan.

Wie sich das kaiserliche Frankreich nach Sedan den Friedensschluß mit Deutschland dachte, geht aus den aufschlußreichen Erinnerungen hervor, die unlängst Theodor Gautier veröffentlicht hat. Gautier war von dem ehemaligen Senatspräsidenten Rouher ermächtigt worden, dem Kaiserlichen Friedensbedingungen vorzuschlagen und ihm darzulegen, welche äußersten Opfer die Kaiserin - Regentin im Namen Frankreichs bewilligen zu können glaubte. Gautier schreibt: „Diese Bedingungen waren dem Kaiser von Bismarck teilweise bekannt; er forderte mich jedoch auf, sie ihm noch einmal mitzuteilen. Dies sind die wesentlichsten Punkte: Die Festungswerke von Straßburg und die dazu gehörigen Forts, sowie alle militärischen Anlagen werden vollständig zerstört und geschleift, und zwar so, daß man sie niemals wieder herstellen kann. Straßburg wird zu einer freien Stadt erklärt, die von einem Gebiet umgeben wird, das ausreichend für ihren materiellen und finanziellen Bedarf ist; die Stadt erhält eine unabhängige Verwaltung, ähnlich der, wie sie in Frankfurt am Main vor 1866 besaß und wie sie heute noch in Hamburg besteht. Das, was noch vom Departement des Niederrheins zurückbliebe, nachdem man die der Stadt Straßburg abgetretene Kantons davon abgetrennt haben würde, sowie die Departements des Oberrheins, der Moselle und der Moselle würde Frankreich behalten.“

Frankreich würde Preußen eine Kriegsentwähigung von zwei Milliarden zahlen; diese Zahlung sollte nach Unterzeichnung des Friedens in fünfprozentigen französischen Wertpapieren ausbezahlt werden, die eine Garantie für mögliche Kurschwankungen bieten würden. — Ich stelle dem Kaiser vor, daß die drei Milliarden, die der Krieg uns schon kostete, die zwei Milliarden, die wir Deutschland zu zahlen hätten, die Millionen indirekter Kontributionen, die von den Okkupationsstruppen an Ort und Stelle von dem französischen Kapital erhoben seien, schon ein Kapital darstellten, dessen Zinsen zu beden man dem Volke vier oder fünfhundert Millionen neuer und fortlaufender Steuern auferlegen müßte. Was das Lösegeld nicht groß genug und hatte etwa der Sieger nicht eine genügende Garantie gegen jede Anwendung von Rebellen in der vollständigen Erschöpfung, die das Ergebnis so erdrückender Bedingungen sein würde? — Endlich bot man Deutschland die Abtretung von Cochinchina an: es war ein sehr ausichtsloser Besitz, der schon jetzt unter der weiten Verwaltung der Marine nicht nur die dafür gemachten Ausgaben deckte, sondern sogar noch dem Mutterlande einen bedeutenden Lebenszuschuß einbrachte. Bei dem Namen Cochinchina zuckte der Kaiser, der bisher zugehört hatte, ohne mich zu unterbrechen, leicht die Achseln, und mit dem Instinkt der bekannten preußischen Annerkennung, die bei ihm noch nicht durch den Größenwahn des deutschen Kaiserthums ausgelöst war, sagte er mit einem Anfluge von Bescheidenheit: „O! O! Cochinchina! Das ist ein sehr fetter Brocken für uns; wir sind aber nicht reich genug, um uns den Luxus von Kolonien leisten zu können!“

Unsere erste Zusammenkunft endete bei diesen Worten, da der Kaiser zum König gerufen wurde, der auf der Präsektur wohnte. Er lud mich jedoch ein, am demselben Abend um halb neun wiederzukommen.“ — Die Verhandlungen, die noch mancherlei interessante Wendungen nahmen, zerstreuten sich natürlich. Bismarck sagte in feiner geraden Offenheit zu dem Diplomaten: „Man würde uns mit Steinen werfen, wenn der Kaiser und ich heimkehren wollten, ohne das Geiß mitzubringen.“

Maniertisten aus Milch.

Wenn man einer Klavierpielerin heute sagen würde, daß sie vielleicht buchstäblich auf Milch Musik macht, so würde wohl jene lächelnd den Kopf schütteln. Und doch werden bereits eine große Menge von Klavier-tastern aus Milch hergestellt. Es handelt sich dabei um die Erfindung eines englischen Chemikers, der ein Werk, breiten entdeckte, aus abgerahmter Milch einen festen Körper herzustellen, der alle Eigenschaften des Eisens besitzt und sich in der Fabrikation viel billiger stellt. Dieses harte Milchprodukt, das den Namen „Enrollit“ erhalten hat, wird bereits in der englischen Stadt Stroud in einer Fabrik in großen Mengen hergestellt und bildet ein im Handel immer größer werdende Rolle als Ersatz für Eisenblech, das bekanntlich immer teurer und seltener wird. Aus dieser gebärdeten Milch werden nicht nur Klavier-tastern, sondern auch Knöpfe, Schieber, Photographierahmen und besonders Röhren hergestellt. Das Präparat wird aus abgerahmter reiner Milch gewonnen, die nach einem Reinigungsprozeß so hart gepreßt wird, daß alle Feuchtigkeit entfernt wird; und zurück bleibt eine harte und trockene, sehr widerstandsfähige Masse.

Annual 'Xmas Excursions

CANADIAN NORTHERN RAILWAY
ANNOUNCES
REDUCED FARES
TO
ATLANTIC PORTS
IN CONNECTION WITH TICKETS TO
The Old Country and the Continent
DAILY — NOVEMBER 7th to DECEMBER 31st
CHOICE OF ROUTES. FIVE MONTHS LIMIT

Full information will be furnished on application to any Canadian Northern Agent or to

A. C. MACDONALD, Depot Ticket Agent, Muenster, Sask.
R. CREELMAN, Gen. Passenger Agent, Winnipeg.

Münster Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	65
" " 2	62
" " 3	61
" " 4	58
Hafer No. 1	47
Hafer No. 2 C. W.	47
Gerste No. 3	38
" " 4	35
Flachs No. 1 N.W.	1.00
" " 2	.98
" " 3	.89
Mehl, Patent	3.25
" " Purity	3.40
" " Raballion	3.30
" " 3 Star	3.15
Bran	1.50
Shoris	1.75
Cartoffeln	.20
Butter	.24
Fier	.24
Schmalz	.08
Schmalz	.08

Winnipeg Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	83
" " 2	82
" " 3	80
" " 4	74
Hafer No. 2 weiß	35
" " 3 weiß	33
Gerste No. 3	45
Flachs No. 1	1.23
Cartoffeln, neue	5.60
" " Queen Royal Household	5.10
" " Victoria Patent	5.60
" " Purity	5.60
" " Manitoba Strong Water	4.50
(Alles per 100 lb.)	
Butter, Creamery	.28
" " Dairy	.23
Beiz: Stiere, gute, per 100 lb.	.05
" " Kühe, fette	.04
" " Kühe, halbfette	.04
" " Kalber	.06
" " Schafe	.06
" " Schweine, 125-250 Pfd.	.09

The Central Creamery Co. Ltd.
Humboldt, Sask.
Fabrikanten von
erklaffiger Butter

Senden Sie Ihren Rahm zu uns, wir bezahlen die höchsten Preise für Butterfett, Winter wie Sommer.

Schreiben Sie an uns um Aufschuß

D. B. Andreasen,
Manager.

Zwei unserer Hauptwaren.

De Kaval Rahm-Separatoren.
Wenn Sie drei oder mehr Rührer wollen, dann können Sie es nicht affordieren, ohne einen zu sein.

Preis \$50 bis \$90.

Hartford Malleable Kessel.
Der Hartford ist unzerbrechlich, brennt Kohlen oder Holz, hat einen großen geräumigen Boden und wird als vollkommener Kessel garantiert. Preis \$60 — \$65.

RITZ & YOERGER
HUMBOLDT - SASK.

Anzeigen

St. Peter's Bote

erzeugen
den
besten
Erfolg

Gebet- und Erbauungsbücher

Wholesale und Retail, in der Office des

St. Peter's Bote

Die Seltenheit. Arzt: —

Benutzer Kalender

Einjähriger Kalender

Christkinds Kalender

Catholic Home Annual

Abonnieren auf Alte und Neue Welt

BENZIGER BROTHERS.

New York: 36-38 Barclay Street
Chicago: 216-218 W. Monroe Street.

UNION BANK OF CANADA.
Hauptoffice: Quebec, Ont.
Autorisiertes Kapital \$4,000,000
Eingezeichnetes Kapital \$3,200,000
Reserve-Fonds \$1,700,000
Geschäfts- und Sparkassen-Accounts gewöhnlich. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.
Humboldt Zweig: **W. D. Dewar**
Manager

Dr. JAMES C. KING,
Zahnarzt.
hat zur Ausübung seiner Profession in Humboldt seine Office eingerichtet. Dieelke befindet sich:
Ecke Main- und Railway-Ave.

Dr. J. E. Barry, M.D.
Arzt und Chirurg
Humboldt - Sask.
(Nächtliche Telefon-Verbindung mit Winkler Hotel.)

Dr. J. BROWN
M.D., C.M.
Cudworth, Sask.
— Office bei der Apotheke. —

Dr. Roy G. Wilson
Veterinär Chirurg (Tierarzt)
Office:
Nächste Türe von Schöffers Mehlmühle
Humboldt - Sask.

A. D. Mac Intosh,
M. A., LL. B.
Rechtsanwalt, Advokat und
öffentlicher Notar.
Geld zu verleihen zu den niedrigsten
Raten.
Office über Stokes' Sattlergeschäft.
Humboldt, Sask.

Crerar & Foik
Rechtsanwälte, Advokaten
und öffentliche Notare.
Office: Main Straße
Humboldt, Sask.
Privatgelder auf Hypotheken zu verleihen
zu leichtesten Bedingungen. Prompte Auf-
merksamkeit dem Einkollektieren von
Geldern gewidmet.
In unserer Office wird deutsch gesprochen
J. M. Crerar & J. Foik, B.A.

Bevollmächtigter
Auktionierer.
Ich rufe Verläufe aus irgendwo in der
Provinz. Schreibt oder spricht vor für
Bedingungen.
A. H. Pilla, Münster, Sask.

W. Wicken, Sattler Watson, Sask.
Pferdegeschirre und Geldschirre, Trunks,
Handkoffer, Decken und vieles. Ich leiste
die Reparatur obiger Gegenstände schnell
fertig und Leisten.

Branchen Sie Möbel
für Ihr Haus? Ich habe stets einen
großen Vorrat zur Hand. Preise sind recht.
Qualität gut. — Bin auch Kuchenschaffer.
W. DUTCH, Watson, Sask.

O. N. WAELTI,
Uhrmacher und Juwelier
CUDWORTH, SASK.
Arbeiten garantiert auf ein Jahr.
Agent für obige Firma in Watson & Witten

Sattlergeschäft.
Für alle Sorten von
Pferde-Geschirren, Koffern,
Reisetaschen u. s. w.
neben Sie zum bestbekannten Sattler
geschäftsleben Geo. Stokes, Humboldt

Glückwünsche
laufen beständig ein von denen
die mit uns Handel treiben.

hochw. sagt: „Ihre Waren bereiten
mir große Freude.“
ferner: „Die Gegenstände welche ich
von Ihnen kaufte sind erstklassig.“

W. G. Blate & Sohn
Versorger von vollständigen
Ritzengerätschaften u. s. w.
123 Church Str. Toronto.

ST. LOUIS BELL FOUNDRY
2785 - 87 28th St.
St. Louis, Mo.
Stückstücke & Bro
Kochgeschirre
Kochgeschirre u. s. w.
bester Qualität.
Kupfer und Zinn

HOTEL MUENSTER
John Weber,
Eigentümer.
Reisende finden beste Accomo-
dation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL
A. T. Murray Barr, Eigentümer.
Erstklassiger Tisch. Feinste Küche
und Zigarren.

HUMBOLDT - SASK.

King George Hotel
J. M. The. Eigentümer.
Ausgezeichnete Bewirtung.
Vollständige Getränke. Schöne Zimmer.
Watson, Sask.

Cudworth Hotel
P. Widenhauser, Eigentümer.

Beste Weine und Liköre.
Erstklassige Bedienung.

King Edward Hotel
Schulmacker & Huth, Eigentümer.
20. Str. n. Ave. A., SASKATOON.
Das einzige deutsche Hotel in Saskatoon.
Die Heimat der Deutschen des Nordwestens.
Die Eigentümer sind deutsche Katholiken

Leo-Haus
ein Heim für stiel-
lende Mädchen,
allein lebende Ta-
men und Familien.
Der St. Michaels-
Verein für Ein- und
Aufwanderer erteilt
gerne und gratis
Aufschuß in Heile-
angelegenheiten.

LEO-HAUS
6 State Str.
New York, N. Y. Telephone Broad 4816

John Mamer
Münster, Sask.
Mc Cormick u. Deering Maschinen.
„Moline“ und „Emerson“ Pflüge,
Rauht Wägen, Hero und Winner
Puhmühlen, Gasolin Engines.
Reparaturen irgend welcher Ma-
schinen eine Spezialität.

BRUNO
Lumber & Implement
Company
Händler in allen Arten von

Baumaterial
Agenten für die
McCormick Maschinen,
Charles Separatoren.
Geld zu verleihen.
Bürgerpapiere ausgestellt.
Bruno - Sask.

KLASEN BROS.
Händler in allen Sorten von

Baumaterialien
Agenten für
Deering Selbsthüter, Mahdmaschinen, Gru-
ndeln und Wägen.
Geld zu verleihen auf verbesserte armen
DANA, SASK.

A. N. Winters
& Co.
Cudworth - Sask.
Bauholz und Baumaterialien
Alles was man braucht,
wenn man baut.
Sprechen Sie bei uns vor

C. A. CARPENTER
LUMBER CO.
Ein großer Vorrat von erstklassigen
Baumaterial stets zur Hand.
Wir bitten um Ihre Kundtschaft und
werden Ihnen die bestmöglichen
Preise geben für erstklassige Waren.

C. A. Carpenter,
Cudworth, Sask.

Fr. Reding & Ant. Casper
haben in Cudworth ein Eisenwaren-
geschäft eröffnet und bitten die Be-
wohner der Umgegend um geneigte
Kundtschaft. — Wir haben eine volle
Riederlage von den berühmten John
Deere und Deering Maschinen und
alles Wünschenswerte in Eisenwaren

Reding & Casper
Cudworth, Sask.